



BIOTRONIK SE & Co. KG

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die BIOTRONIK SE & Co. KG (nachfolgend „BIOTRONIK“) ist ein Hersteller von medizintechnischen Produkten zur Elektrotherapie des Herzens. Wir betreiben hauptsächlich Forschung auf dem Gebiet der Herzrhythmustherapie sowie die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Herzschrittmachern, implantierbaren Defibrillatoren und Herzmonitoren sowie Elektroden.

Der weltweite Absatz von Produkten erfolgt über Vertriebsgesellschaften und unabhängige Händler an Krankenhäuser, Kliniken und Implantationszentren.

Wie alle Unternehmen im Bereich der Medizintechnik betreffen auch uns gesellschaftspolitische Einflussfaktoren, wie die Alterung der Bevölkerung sowie die positiven und negativen Entwicklungen in den Gesundheitssystemen in unseren Märkten. Von volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren, wie konjunkturellen Schwankungen, waren wir bislang weitgehend unabhängig.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 war ein sehr schwieriges Jahr und die umfassenden negativen gesamtwirtschaftlichen Parameter, die sich im Jahresverlauf weiter verstärkten, haben den Geschäftsverlauf deutlich negativ beeinflusst.

Die Coronapandemie im ersten Quartal, der Krieg in der Ukraine, der zur Erhöhung der Energiekosten und Schwierigkeiten in der Lieferkette führte, stark steigende Zinsen, hohe Preissteigerungen und erhebliche Wechselkursveränderungen haben unser Ergebnis in einem nicht zu erwartenden Maß belastet.

Die Nachfrage in den für die BIOTRONIK SE & Co. KG maßgeblichen Segmenten des Gesundheitsmarktes war weiterhin stabil, wobei in vielen Ländern Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gefordert und bereits umgesetzt werden. Der Druck auf die Verkaufspreise hielt unverändert an. Da wir in weitgehend regulierten Märkten operieren, war eine Anhebung der Preise entsprechend den jeweiligen Inflationsraten nicht möglich.

Zusätzlich waren im Geschäftsjahr 2022 die Beschaffungsmärkte weiterhin gekennzeichnet durch gestiegene Lieferzeiten und geringere Verfügbarkeiten an Rohmaterialien. Für die Versorgungslage ergaben sich insbesondere Herausforderungen am amerikanischen Beschaffungsmarkt sowie bei der Versorgung mit elektronischen Komponenten, denen wir frühzeitig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen wie z.B. die Erhöhung der Bestellvorlaufzeiten, fortlaufendem Monitoring der Bestände und Aufbau von Sicherheitsbeständen sowie der Prüfung und Qualifizierung von möglichen Alternativmaterialien begegnet sind. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen und der überwiegend vorhandenen Lieferfähigkeit unserer Lieferanten konnten signifikante Auswirkungen auf die Produktionsversorgung verhindert werden.

Aufgrund eines strengen Hygienekonzeptes kam es in unseren Fertigungsbereichen bis zum letzten Quartal 2021 kaum zu Ausfällen aufgrund von Covid-19-Erkrankungen. Erst mit dem Auftreten der Omikron-Variante hat sich die Situation verschlechtert, so dass wir die Produktion mit Hilfe von Leiharbeitskräften in den ersten beiden Quartalen 2022 unterstützen mussten. Kurzarbeit oder vergleichbare Instrumente wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht genutzt.

Wir haben unverändert keine negativen Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten unserer Kunden festgestellt. Die Forderungen wurden laufend bedient. Zur Verbesserung des Cash-Flows wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr plan- und regelmäßig Teile der offenen, noch nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verkauft (sogenanntes echtes, stilles Factoring). Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.2. Finanzlage verwiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Ertragslage

Wir sind im Prognosezeitraum des Lageberichts des Vorjahres von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 konnten die Umsatzerlöse um 10,2 % auf EUR 808,2 Mio. (Vorjahr EUR 733,5 Mio.) trotz der im ersten Abschnitt des Lageberichts beschriebenen negativen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen gesteigert werden. Das prognostizierte Wachstum konnte insbesondere durch eine Absatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich im Behandlungsbereich Bradykardie sowie ebenfalls durch positive Einflüsse von einigen Währungskursen, die vom jeweiligen Budgetkurs der Umsatzplanungen für das Jahr 2022 abwichen, überschritten werden.

Neben dem Anstieg der Umsatzerlöse haben im Berichtsjahr auch die Bestandsveränderungen (EUR. 4,9 Mio. bzw. 61,5 % weniger Bestandsminderungen als im Vorjahr) sowie im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6,0 Mio. bzw. 15,6 % höhere Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen zur Steigerung der Leistung um EUR 85,6 Mio. (+ 11,2%) gegenüber dem Vorjahr beigetragen.



Zusammen mit den im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,5 Mio. (34,0 %) vor allem infolge höherer (realisierter) Erträge aus Währungskurseffekten gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge lagen die im Berichtsjahr erzielten Gesamterlöse und -erträge insgesamt um EUR 96,1 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Dem standen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 124,3 Mio. gestiegene Material- und Sachkosten, dagegen jedoch um EUR 1,4 Mio. geringere Abschreibungen des Anlagevermögens sowie um EUR 0,5 Mio. niedrigerer Personalaufwand gegenüber, so dass sich ein Rückgang des Betriebsergebnisses um EUR 26,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr ergab.

Der Materialaufwand ist um EUR 40,4 Mio. (+12,7%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) hat sich aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse sowie des deutlichen Rückgangs der Bestandsveränderungen (Bestandsminderungen) mit 44,4 % im Vergleich zum Vorjahr (43,7 %) nur leicht erhöht.

Der Personalaufwand liegt mit EUR 167,9 Mio. um -0,3 % unter dem Vorjahr (EUR 168,4 Mio.), die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) verringerte sich von 22,0 % im Vorjahr auf 19,8 % im Berichtsjahr, vor allem aufgrund des deutlichen Anstiegs der der Quotenberechnung zugrunde liegenden Gesamtleistung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 276,6 Mio.) um insgesamt EUR 83,9 Mio. (+30,3 %) auf EUR 360,5 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg betrifft den weit überwiegenden Teil der Aufwandskategorien und resultiert insbesondere aus deutlich höheren Vergütungen an Gruppengesellschaften für erbrachte Vertriebsdienstleistungen und entwicklungsbezogene Leistungen um insgesamt EUR 44,6 Mio. sowie einem höheren Aufwand aus Währungskursverlusten (insgesamt EUR +18,9 Mio.). Darüber hinaus lagen die Aufwendungen für Strom und Heizkosten um insgesamt EUR 3,6 Mio. sowie für den Einsatz von Zeitarbeitskräften ebenfalls um EUR 3,6 Mio. über dem Niveau des Vorjahres. Dagegen sind die Aufwendungen für umsatzabhängige Provisionen um EUR 2,2 Mio., für Gewährleistungen um EUR 0,9 Mio. und für bezogenes Entwicklungsmaterial sowie Entwicklungsfremdleistungen um insgesamt EUR 0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Berichtsjahr ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außerdem ein Betrag in Höhe von EUR 12,0 Mio. als außerordentlicher Aufwand enthalten, der aus der Bildung einer Rückstellung für die Freistellung einer Gruppengesellschaft von möglichen Rückzahlungsverpflichtungen resultiert. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt 5 Chancen- und Risikobericht enthalten.

Unter Berücksichtigung eines im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 0,6 Mio. vor allem aufgrund höherer Zinsaufwendungen verringerten Finanzergebnisses sowie um EUR 0,4 Mio. niedrigeren Erträgen aus Steuern ergibt sich insgesamt ein um EUR 27,4 Mio. niedrigeres Jahresergebnis als im Vorjahr.

Das im Vorjahreslagebericht prognostizierte positive operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im niedrigen einstelligen Millionen-Bereich konnte trotz der Überschreitung der erwarteten Umsatzsteigerung sowie höherer übriger betrieblicher Erträge insbesondere infolge von deutlich über dem geplanten Niveau liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht erzielt werden. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von EUR -30,7 Mio. (Vorjahr EUR -4,3 Mio.). Darüber hinaus fiel auch das Finanzergebnis schlechter als erwartet aus, so dass sich statt des prognostizierten im einstelligen Millionen-Bereich liegenden negativen Jahresergebnisses im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund EUR -36,8 Mio. ergab.

2.2 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2022 10,5 % (Vorjahr 16,7 %). Das Eigenkapital beläuft sich auf EUR 72,9 Mio. (Vorjahr: EUR 109,8 Mio.). Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Ausführungen zur Vermögenslage verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag EUR 331,8 Mio. (Vorjahr EUR 175,8 Mio.).

Zum Bilanzstichtag waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen (EUR 582,1 Mio.) durch das kurzfristige Vermögen (EUR 341,0 Mio.) nicht gedeckt. Aufgrund der vertraglichen Fälligkeit des zum Bilanzstichtag gültigen Konsortialkreditvertrags sind die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 331,8 Mio. für diese Gegenüberstellung als kurzfristig (bis Dezember 2023) eingestuft. Durch den Abschluss neuer Kreditverträge am 11. Mai 2023 können diese für den Bilanzstichtag als kurzfristig eingestuftem Verbindlichkeiten nachfolgend als langfristig betrachtet werden, so dass die zum 31.12.2022 bestehende Unterdeckung in kurzfristigen Bereich nach dem Stichtag beseitigt werden konnte.

Zur Verbesserung des Cash-Flows wurden Teile der offenen, noch nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten verkauft. Von den zum Bilanzstichtag offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Bestand in Höhe von rund TEUR 1.257 mittels Factoring verkauft.

Die Liquidität ist jederzeit gegeben.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von EUR 658,1 Mio. um EUR 33,3 Mio. auf EUR 691,4 Mio. erhöht, wobei das Anlagevermögen um insgesamt EUR 19,3 Mio., das Umlaufvermögen um insgesamt EUR 13,9 Mio. und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 0,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Auf der Passivseite der Bilanz ergab sich ein weiterer Rückgang des Eigenkapitals inklusive der Sonderposten um EUR -37,4 Mio. Die Rückstellungen sind um EUR 10,1 Mio. und die Verbindlichkeiten um EUR 60,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten und passiven latenten Steuern sind insgesamt um TEUR -5 niedriger als am Vorjahresstichtag.

Der Anstieg des Anlagevermögens entfällt vor allem auf die aktivierten Entwicklungskosten, deren Buchwerte sich bei Zugängen in Höhe von EUR 42,3 Mio. und laufenden Abschreibungen in Höhe von EUR 19,4 Mio. um netto EUR 22,9 Mio. erhöht haben. Dagegen sind die Buchwerte der übrigen immateriellen Vermögensgegenstände um netto EUR -0,5 Mio. und des Sachanlagevermögens um netto EUR -3,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens entfällt mit EUR 8,0 Mio. auf Vorräte, mit EUR 4,0 Mio. auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und mit EUR 1,9 Mio. auf Bankguthaben und andere liquide Mittel.

Bei den Vorräten sind die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um EUR 6,6 Mio. und die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um EUR 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergibt sich im Wesentlichen in nahezu gleichen Teilen aus Preissteigerungseffekten und aus Bestandsaufbau in erster Linie infolge der fortgesetzten Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung der Produktionsfähigkeit. Die Zunahme der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen betrifft vor allem Handelswarenbestände vor dem Hintergrund eines gestiegenen Handelswarengeschäfts sowie Bestände an fertigen Erzeugnissen, insbesondere bezüglich unterwegs befindlicher Ware (versendete Implantate bei zum Bilanzstichtag gemäß Lieferbedingungen noch nicht erfolgtem Gefahrenübergang).



Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert vor allem aus gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR +5,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr), wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens gegenüber dem Vorjahr um EUR 17,8 Mio. höher lagen, dagegen die Forderungen aus Intercompany-Darlehen um EUR -12,3 Mio. zurückgegangen sind.

Der Anstieg des Bestandes an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr betrifft fast ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR -36,8 Mio., was dem laufenden Jahresfehlbetrag entspricht.

Der Anstieg der Rückstellungen um insgesamt EUR 10,1 Mio. entfiel mit EUR -1,3 Mio. auf Personalarückstellungen und EUR 11,4 Mio. auf die übrigen sonstigen Rückstellungen.

Zum Anstieg der Verbindlichkeiten haben insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beigetragen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 156,0 Mio. erhöht haben. Dagegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR -101,7 Mio. zurückgegangen, was weit überwiegend den Cash-Pooling-Saldo, Intercompany-Darlehen sowie Gesellschafterverrechnungskonten betrifft. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Dritte) sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,8 Mio. angestiegen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um EUR 0,5 Mio. erhöht.

Die passiven latenten Steuern, die weit überwiegend aus temporären steuerlichen Differenzen bezüglich aktivierter Entwicklungskosten resultieren, haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -151 leicht verringert.

2.4 Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Jahres als insgesamt nicht zufriedenstellend. Aufgrund der starken und soliden Eigenkapitalbasis sowie des im Mai 2023 erfolgten Abschlusses neuer Kreditverträge wird die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als weiterhin positiv beurteilt.

3. Wesentliche finanzielle Leistungskennzahlen

Wir stützen uns insbesondere auf die finanziellen Leistungskennzahlen Umsatzerlöse, operatives Ergebnis und Jahresergebnis. Die Entwicklung dieser Kennzahlen im Geschäftsjahr ist im Wirtschaftsbericht beschrieben, unsere Prognose für das kommende Geschäftsjahr haben wir im Prognosebericht dargestellt.

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen eine entscheidende Rolle in unserem Geschäft und sind die Grundlage für den Erhalt und den weiteren Ausbau unserer Marktposition. Neben der Weiterentwicklung bestehender Produkte beschäftigen wir uns dabei mit den Opportunitäten, die technologische Innovationen und Miniaturisierungen zukünftig erschließen können. Weiterhin fokussieren wir uns auf die Projekte, die zu einem nachhaltigen Umsatzwachstum und zu einer Verbesserung der Ertragskraft beitragen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich der aktivierten Beträge liegen mit EUR 180,8 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (EUR 148,9 Mio.). Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung betrug im Berichtsjahr 596 (Vorjahr 598). Im Jahr 2023 werden wir weiterhin umfangreich in die Forschung und Entwicklung innovativer Produkte investieren.

5. Chancen- und Risikobericht

Wir gehen davon aus, dass Covid-19 zukünftig keine nennenswerten Auswirkungen mehr auf das Geschäftsumfeld sowie die kurz- bis mittelfristigen Chancen und Risiken haben wird. Die weiteren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in Deutschland und weltweit sind schwierig zu beurteilen, werden aber nach unserer Einschätzung auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin eine wesentliche Rolle für den Gesamtmarkt und für uns als Gesellschaft spielen, so dass die in Abschnitt 1 dieses Berichtes dargestellten Auswirkungen auch die Lage im Jahr 2023 beeinflussen werden.

Die am 3. März 2021 durch BIOTRONIK gestartete sogenannte Field Safety Corrective Action in Bezug auf bestimmte Implantate wird demnächst schrittweise regulatorisch abgeschlossen, in den kommenden Wochen beginnend in den USA und in Deutschland. Die erkennbaren finanziellen Auswirkungen aus dieser regulatorischen Maßnahme wurden bereits im Jahresabschluss zum 31.12.2020 als bilanzielle Rückstellung berücksichtigt und in den Folgejahren entsprechend den geltend gemachten und überprüften Einzelfällen fortgeschrieben sowie jeweils neu beurteilt. Auch im Berichtsjahr 2022 haben sich keine Erkenntnisse oder Ereignisse ergeben, die dazu geführt hätten, die für diesen Sachverhalt gebildeten Rückstellungen zusätzlich zu den erfolgten Inanspruchnahmen zum Bilanzstichtag anzupassen.

Wir befinden uns ansonsten unverändert in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld und sind damit weiterhin abhängig von Marktpreisänderungen. Da das Marktgeschehen von immer kürzer werdenden Produktinnovationszyklen geprägt ist, ist unser Ergebnis abhängig von der Fähigkeit, diesen zu folgen und Produktinnovationen schnell am Markt erfolgreich zu platzieren.

Im Rahmen unseres internationalen Geschäfts sind wir Wechselkurs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen wir eine Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken beabsichtigen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisenterminkontrakte, Devisenswaps, Optionen oder kombinierte Instrumente sowie Interest-Rate Swaps oder Caps and Floors. Der Einsatz solcher Finanzinstrumente ist durch von der Geschäftsführung genehmigte Richtlinien geregelt. Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken eingesetzt.

Da wir den Großteil unserer Produkte an Vertriebsgesellschaften veräußern, die verbundene Unternehmen sind, ist das Zahlungsausfallrisiko insgesamt als gering einzuschätzen. Für Forderungsrisiken, die im Direktgeschäft mit Händlern entstehen, wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Für Produkthaftungsrisiken bestehen im angemessenen Umfang Versicherungen. Zur Abdeckung darüberhinausgehender Risiken wurden Rückstellungen im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.



Bezüglich der Haftung der BIOTRONIK SE & Co. KG für erwartete Rückzahlungsverpflichtungen für Vorjahre einer europäischen Gruppengesellschaft im Zusammenhang mit einem dortigen Gesetz, welches Kosteneinsparungen im staatlichen Gesundheitssystem ermöglichen soll, sind im Abschluss zum 31.12.2022 Rückstellungen in Höhe von EUR 12,0 Mio. eingestellt worden. Für die Jahre 2015 bis 2018 liegt eine betraglich definierte staatliche Zahlungsaufforderung vor, gegen die wir derzeit gerichtlich vorgehen, da wir davon ausgehen, dass das Gesetz, auf das sich die Zahlungsaufforderung stützt, gegen dortiges Verfassungsrecht verstößt. Für die Jahre 2019 bis 2022 wurden bislang keine Zahlungen angefordert, wobei wir für die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Besonderheiten in der Corona-Pandemie keine Rückzahlung erwarten, da nach unserer Einschätzung die Budgets des Gesundheitssystems nur durch die Kosten der Pandemiebekämpfung überzogen wurden, für die entsprechende Sonderregelungen gelten. Die gebildete Rückstellung umfasst somit die Jahre 2015 bis 2018 sowie 2019 und 2022 und basiert auf einem dazu extern beauftragten und erstellten Rechtsgutachten sowie Schlussfolgerungen aus einem vergleichbaren Fall in diesem Land. Hinsichtlich der Zahlungsaufforderung für die Jahre 2015 bis 2018 wurde von staatlicher Seite allen betroffenen Gesellschaften zunächst ein Zahlungsaufschub bis Ende April 2023 eingeräumt.

6. Prognosebericht

Für 2023 besteht aufgrund der aktuellen Gesamtwirtschaftslage und der weiterhin schwierig einzuschätzenden weiteren Entwicklung erneut Unsicherheit über den weiteren Geschäftsverlauf. Allerdings gehen wir davon aus, dass es uns in diesem Jahr gelingen wird, auf die jeweiligen Auswirkungen entsprechend zu reagieren und die Planungen für das Geschäftsjahr 2023 entsprechend umsetzen zu können.

Aus der fortgesetzten Einführung neuer Produkte sowie dem neuen Geschäftssegment Neurostimulation und der gezielten Entwicklung unserer Absatzmärkte und Vertriebsregionen, insbesondere in den USA und Japan, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 bei der BIOTRONIK SE & Co. KG ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Wir setzen weiterhin auf die konsequente Entwicklung und Vermarktung kundenorientierter Systemlösungen und Services im Bereich Herzrhythmustherapie. Da wir davon ausgehen, dass die inflationsbedingten Kostensteigerungen unserer Lieferanten und Dienstleister auch im kommenden Geschäftsjahr an uns und unsere Abnehmer weitergegeben werden, steht die Stabilisierung bzw. Anhebung des Preisniveaus unserer Verkaufsprodukte im Fokus der Produkt- und Preisstrategie für dieses Jahr. Aufgrund des hohen Verschuldungsniveaus in einigen Ländern, die wichtige Absatzmärkte für uns darstellen, könnten die Gesundheitssysteme jedoch vermehrt auf die weitere Absenkung der Verkaufspreise drängen, so dass die geplante Stärkung und Ausweitung unseres Geschäfts in diesen Regionen überwiegend durch die Bereitstellung deutlich höherer Stückzahlen unterstützt werden müsste. Darüber hinaus begegnen wir dem Trend sinkender Preise nach wie vor mit höherwertigen und komplett neuen Produkten und unterstützen damit die geplante Festigung bzw. den Ausbau unserer Marktanteile in unseren Stammmärkten.

Neben intensiven Vertriebsaktivitäten werden wir auch im Geschäftsjahr 2023 die Effizienzsteigerung in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Einkauf und Verwaltung fortsetzen und vorantreiben, um das geplante Wachstum weiter zu ermöglichen und die Ertragskraft zu stärken.

Aus den Planungen für das Jahr 2023 ergibt sich, dass zwar sowohl die Materialaufwendungen als auch die Abschreibungen über dem Niveau des Jahres 2022 liegen werden, insbesondere jedoch durch höhere Umsatzerlöse sowie geplante deutliche Einsparungen bei den Sachkosten eine leichte Verbesserung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr auf einen Verlust im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Bereich erwartet wird. Unter Berücksichtigung eines aufgrund höherer Kreditinanspruchnahmen und gestiegener Zinsen voraussichtlich deutlich niedrigeren Finanzergebnisses und gleichbleibenden Steueraufwendungen wird für 2023 mit einem negativen Jahresergebnis im mittleren bis hohen zweistelligen Millionen-Bereich gerechnet.

Für die Erreichung unserer Ziele ist die Fokussierung auf Ertrag bringende Projekte und Investitionen in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung notwendig. Aufgrund der kurzen Produktlebenszyklen setzen wir weiterhin auf Innovationen. Kundenorientierung und höchste Qualität ist nach wie vor das oberste Ziel.

Berlin, 22. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Andreas Hecker

Stephan Schulz-Gohritz

Dr. Alexander Uhl

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	250.356.827,00		227.411
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.573.416,53		2.085
3. Geleistete Anzahlungen	29.371,29		29
Summe Immat. Vermögensgegenstände		251.959.614,82	229.525
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.048.419,72		20.152
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.634.746,11		49.252
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.700.789,00		20.623
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.184.336,60		9.705
Summe Sachanlagen		96.568.291,43	99.732
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		1,00	0
		348.527.907,25	329.257
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.030.578,76		50.415
2. Unfertige Erzeugnisse	21.802.343,49		21.658
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	27.397.614,28		26.169
		106.230.536,53	98.242
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.951.112,94		32.681
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	179.916.807,52		174.620
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.969.699,94		8.542
		219.837.620,40	215.843
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		14.885.753,94	12.969
		340.953.910,87	327.054
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.960.231,31	1.796
		691.442.049,43	658.107
Passiva			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Kapitalanteile			
I. Festkapital	15.338.756,44		15.339
II. variables Kapital	97.647.277,91		107.103
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	3.089.400,00		3.089
IV. Bilanzverlust	-43.138.430,58		-15.762
		72.937.003,77	109.769
B. Sonderposten für Investitionszulagen		1.435.007,90	1.817
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.453.969,42	1.617
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		63.614.291,36	53.518
E. Verbindlichkeiten			
1. Verb. ggü. Kreditinstituten u. and. Finanzdienstleistern	331.793.619,30		175.826
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.083.307,34		25.252
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.580.454,40		266.288
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.811.630,94		10.282
		538.269.011,98	477.648
F. Rechnungsabgrenzungsposten		201.765,00	56
G. Passive latente Steuer		13.531.000,00	13.682
		691.442.049,43	658.107

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Euro	Euro	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		808.178.690,02	733.502
2. Verringerung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.075.020,80	7.989
3. andere aktivierte Eigenleistungen		44.552.712,46	38.549
4. Sonstige betriebliche Erträge		41.433.085,39	30.931
5. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und			



	Euro	Euro	Vorjahr TEUR
a) Betriebsstoffe und für bezogene Waren	348.948.806,04		308.767
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.176.155,97		7.997
		357.124.962,01	316.764
6. Personalaufwand			
a)Löhne und Gehälter	142.036.113,14		142.168
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	25.859.154,07		26.193
		167.895.267,21	168.361
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		36.260.485,04	37.626
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		360.493.261,34	276.561
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.623.400,33	1.479
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.367.913,27 (Vorjahr: TEUR 1.127)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.792.632,70	7.059
davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.278.410,37 (Vorjahr: TEUR 4.560)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-144.600,55	-581
12. Ergebnis nach Steuern		-36.709.140,35	-9.318
13. Sonstige Steuern		122.781,84	123
14. Jahresfehlbetrag		-36.831.922,19	-9.441

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Erläuterungen

Vorbemerkungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma BIOTRONIK SE & Co. KG mit Sitz in 12359 Berlin, Woermannkehe 1, im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRA 6501 B eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kommanditgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 264a HGB.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unternehmensfortführung

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten aktiviert und linear über deren erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zuordenbaren Einzelkosten und ihnen unmittelbar zuordenbare Gemeinkosten, die jeweils ab dem Zeitpunkt anfallen, ab dem die Ansatzvoraussetzungen erfüllt sind. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten des herstellenden Bereiches einschließlich Abschreibungen sowie anteilige Grundstücks- und Gebäudekosten, außerdem anteilige Kosten für die von der BIOTRONIK Corporate Services SE in Anspruch genommene Leistungen für IT und Lohnabrechnung sowie anteilige Gemeinkosten des Bereiches Production Technology Equipment. Zinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über deren voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden entsprechend dem Fertigungsgrad mit den angefallenen Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten des Produktionsbereiches einschließlich Abschreibungen sowie anteilige Grundstücks- und Gebäudekosten, außerdem anteilige Kosten für die von der BIOTRONIK Corporate Services SE in Anspruch genommenen Leistungen für IT und Lohnabrechnung sowie anteilige Gemeinkosten von Fertigungsleitung und -support. Zinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht aktiviert.

Dem Risiko mangelnder technischer Verwertbarkeit bzw. mangelnder Gängigkeit wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Ausfall- und Transferrisiken sowie allgemeine Kreditrisiken werden durch Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennbetrag der Ausgaben vor dem Bilanzstichtag bewertet, die Aufwand in späteren Perioden darstellen.

Ermittlung und Saldierung latenter Steuern

Latente Steuern werden für sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Außerdem ist der weiterhin bestehende steuerliche Verlustvortrag bei der Ermittlung latenter Steuern berücksichtigt worden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes, der die Gewerbesteuer aller Betriebsstätten des Unternehmens berücksichtigt und im Berichtsjahr unverändert 14,36 % beträgt. Im Geschäftsjahr hat sich ein Passivüberhang ergeben, der unter den passiven latenten Steuern ausgewiesen ist.

Sonderposten für Investitionszulagen

In den Sonderposten für Investitionszulagen wurden die nach den geltenden gesetzlichen Regelungen gewährten Investitionszulagen eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibung der betroffenen Vermögensgegenstände bzw. in voller verbliebener Höhe bei deren Ausscheiden aus dem Vermögen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die nach den geltenden Fördervorschriften gewährten Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibung der betroffenen Vermögensgegenstände bzw. in voller verbliebener Höhe bei deren Ausscheiden aus dem Vermögen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden unter Berücksichtigung der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit es sich um Rückstellungen mit zugrundeliegenden (Rest-)Laufzeiten von mehr als einem Jahr handelt, erfolgt eine fristadäquate Abzinsung unter Anwendung des von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre. Für die Abzinsung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag liegen die herangezogenen Zinssätze je nach Restlaufzeit zwischen 0,40 % und 1,45 %.



Die Rückstellungen für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Es wurden die Barwerte der jeweiligen sogenannten Erfüllungsrückstände und der Aufstockungsbeträge ermittelt. Für die Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als mittlere Laufzeit der relevanten Altersteilzeitphase wurde ein Jahr angesetzt, als erwartete Einkommenssteigerung wurde ein Satz von 2,50 % p.a. berücksichtigt und als Abzinsungssatz 0,44 % für den Erfüllungsbetrag zum 31.12.2022 verwendet.

Die Rückstellung für Jubiläumswahl wurde mittels der Projected Unit Credit-Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Jubiläumsrückstellungen wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Bewertung wurde dementsprechend ein Zinssatz von 1,45 % zugrunde gelegt. Als rechnerische Altersgrenzen wurden für die Mitarbeiter die entsprechenden Regelaltersgrenzen gemäß RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz verwendet. Es wurden eine erwartete Einkommenssteigerung von 2,5% p.a. (für 2023 4,0% für Tarifmitarbeiter und 2,5% für außertarifliche Mitarbeiter) sowie eine altersabhängig fallende Fluktuation berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennbetrag der Einnahmen vor dem Bilanzstichtag bewertet, die Ertrag in späteren Perioden darstellen.

(2) Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr auf den Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2022 beibehalten.

(3) Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Zugangs bewertet.

Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nur zum Stichtagkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Anlagenspiegel

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte und Abschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

(5) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge des Geschäftsjahres entfallen wie im Vorjahr weit überwiegend auf aktivierte Entwicklungskosten.

(6) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr entfallen nach wie vor hauptsächlich auf die Anschaffung oder Anzahlung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebsvorrichtungen für Produktion und Entwicklung und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (überwiegend Arbeits-, Prüfplätze und Werkzeuge sowie Workstations, Notebooks, Drucker und Handscanner für Produktion und Entwicklung).

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2022 (Vorjahr)	Restlaufzeiten	
	gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.951	30.951	0
	(32.681)	(32.681)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	179.917	169.697	10.220
	(174.620)	(159.913)	(14.707)

	2022 (Vorjahr)	Restlaufzeiten	
	gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	8.969	8.952	17
	(8.542)	(8.522)	(20)
Forderungen, gesamt	219.837	209.600	10.237
	(215.843)	(201.116)	(14.727)

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Beträge gegen Gesellschafter enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 152.024 (Vorjahr: TEUR 134.212) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 10.657 (Vorjahr: TEUR 22.928) auf Darlehen sowie mit TEUR 17.236 (Vorjahr: TEUR 17.480) auf Forderungen aus Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren zum Bilanzstichtag weit überwiegend aus Vorsteuererstattungsansprüchen (TEUR 7.487; Vorjahr: TEUR 7.717).

(8) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen wie im Vorjahr keinen Verfügungsbeschränkungen aus etwaiger Begebung als Sicherheit oder anderen Unterlegungen.

(9) Kapitalanteile

Die Kapitalanteile setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Festkapitalkonto	15.339	15.339
Variables Kapitalkonto	100.736	110.192
	116.075	125.531

Das Festkapitalkonto enthält die Einlagen (feste Kapitalanteile).

Das variable Kapitalkonto enthält zusätzliche Einlagen der Kommanditisten sowie Gewinn- beziehungsweise Verlustanteile und hierauf anfallende Zinsen der Kommanditisten.

Im Berichtsjahr wurde der bisher noch nicht zugewiesene Teil des Vorjahresverlustes in Höhe von TEUR 15.762 per Gesellschafterbeschluss dem variablen Kapitalkonto belastet. Außerdem ist die Verzinsung des variablen Kapitalkontos für das laufende Jahr gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftervertrages in Höhe von TEUR 6.306 gutgeschrieben worden.

(10) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust ergibt sich wie folgt:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Verlustvortrag	-15.762	-3.206
Zuweisung zum variablen Kapitalkonto	15.762	3.206
Jahresfehlbetrag	-36.832	-9.442
Zuweisung Verzinsung variables Kapitalkonto	-6.306	-6.320

	2022	2021
	TEUR	TEUR
	-43.138	-15.762

Die Gewinnzuweisung des laufenden Jahres ergibt sich aus den im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Mindestzuweisungen, für die es keiner weiteren Gesellschafterbeschlüsse bedarf.

Für den verbleibenden Bilanzverlust sind bis zum Erstellungszeitpunkt noch keine Vorschläge oder Beschlüsse erfolgt.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 19.432; Vorjahr: TEUR 20.778), Rückstellungen für die Freistellung einer Gruppengesellschaft von eventuellen Rückzahlungsverpflichtungen (TEUR 12.033; Vorjahr: TEUR 0) Rückstellungen für mögliche Anpassungen beim Home-Monitoring an neue Mobilfunkstandards (TEUR 8.036; Vorjahr: TEUR 11.391), Gewährleistungsrückstellungen (TEUR 9.983; Vorjahr: TEUR 10.176), nachlaufende Kosten für verkaufte Implantate (TEUR 6.221; Vorjahr: TEUR 5.588), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gebühren (TEUR 4.048; Vorjahr: TEUR 4.376), Rückstellungen für Archivierung Geschäftsunterlagen (TEUR 515; Vorjahr: TEUR 446) sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften [Devisentermingeschäfte] (TEUR 3.210; Vorjahr: TEUR 628).

(12) Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	2022 (Vorjahr) gesamt	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331.794	331.794	0	0
	(175.826)	(520)	(175.306)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.083	31.083	0	0
	(25.252)	(25.252)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.580	164.580	0	0
	(266.288)	(175.538)	(90.750)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.812	10.812	0	0
	(10.282)	(10.282)	(0)	(0)
- davon aus Steuern	10.304	10.304	0	0
	(9.416)	(9.416)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
	(73)	(73)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gesamt	538.269	538.269	0	0
	(477.648)	(211.592)	(266.056)	(0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 6.323 (Vorjahr: TEUR 57.350) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 47.228 (Vorjahr: TEUR 42.513), Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 62.032 (Vorjahr: TEUR 90.750), Verbindlichkeiten aus Gesellschafterverrechnungskonten in Höhe von TEUR 4.483 (Vorjahr: TEUR 55.680) und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 50.837 (Vorjahr: TEUR 77.345).

(13) Passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein passiver Überhang der latenten Steuern in Höhe von TEUR 13.531 (Vorjahr: TEUR 13.682).

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2022	Veränderungen	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	19.052	3.370	22.422
Passive latente Steuern	32.734	3.219	35.953

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bezüglich Personal-, Telemetriekosten-, Garantie- und Drohverlustrückstellungen, Fremdwährungsbewertung (insgesamt TEUR 9.359) und aus Ergänzungsbilanzwerten (TEUR 271). Darüber hinaus wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 146.511 berücksichtigt. Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bezüglich selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (TEUR 250.357) und aus Rückstellungen (TEUR 10).

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

	2022
	TEUR
Abnahmeverpflichtungen Investitionsvorhaben	
- Bestellobligo	7.567
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	22.649
- davon im Folgejahr zu leisten	3.921
- davon im 2.-5. Jahr zu leisten	12.677
- davon nach 5 Jahren zu leisten	6.051
Sonstige Abnahmeverpflichtungen (Bestellobligo)	226.801
- davon im Folgejahr zu leisten	159.333
- davon im 2.-5. Jahr zu leisten	67.244
- davon nach 5 Jahren zu leisten	224
davon verbundene Unternehmen	1.776

Die Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen entfallen mit TEUR 21.996 weit überwiegend auf Mietverträge für Produktions- und Bürogebäude sowie für Lagerflächen.

Daneben bestehen keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

(15) Haftungsverhältnisse

Die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, hat alle Vertriebs- und zuliefernden Fertigungsunternehmen der Unternehmensgruppe von Ansprüchen, die aus Produkthaftung entstehen können, freigestellt.

Am 19.12.2018 wurde zwischen mehreren Gruppengesellschaften und einem Bankenkonsortium ein Konsortialkreditvertrag über Mio. EUR 450,0 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31.12.2022 hat die BIOTRONIK SE & Co. KG daraus Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 328,3 (Vorjahr: Mio. EUR 175,3) sowie Aval- und Kontokorrentkredite in Höhe von Mio. EUR 4,0 (Vorjahr: Mio. EUR 3,7) in Anspruch genommen. Im Rahmen des Konsortialkredits trägt die BIOTRONIK SE & Co. KG eine Mithaftung für die Kreditanspruchnahme anderer beteiligter Unternehmen (Mio. EUR 101,6; Vorjahr: insgesamt Mio. EUR 97,1 für ein weiteres beteiligtes Unternehmen). Der Konsortialkreditvertrag wurde durch den Abschluss neuer Finanzierungsverträge am 11. Mai 2023 ersetzt (siehe Ausführungen im Abschnitt 27 Nachtragsbericht). Zu diesem Zeitpunkt wurde die BIOTRONIK SE & Co. KG aus der Mithaftung für den o.g. Konsortialkredit entlassen. Bis dahin hat es keine Inanspruchnahme der BIOTRONIK SE & Co. KG aus der daraus bestehenden Mithaftung gegeben.



Im Juli 2017 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von Mio. EUR 207,5 mit der Laufzeit von fünf und sieben Jahren emittiert, die von anderen Gruppenunternehmen in Anspruch genommen wurden. Im Jahr 2020 wurde eine Tilgung von Mio. EUR 2,5 vorgenommen und im Berichtsjahr sind darüber hinaus die Tranchen, die eine Laufzeit von fünf Jahren hatten, vollständig getilgt worden, sodass sich zum 31.12.2022 eine Inanspruchnahme in Höhe von Mio. EUR 80,0 ergibt. BIOTRONIK SE & Co. KG haftet unter bestimmten Umständen als Garantiegeberin für die in Anspruch genommenen Darlehen. Im Rahmen einer Schuldübernahme im Zusammenhang mit den neuen Finanzierungsverträgen am 11. Mai 2023 werden BIOTRONIK SE & Co. KG und eine weitere Gruppengesellschaft Kreditnehmerinnen der Schuldscheindarlehen (siehe Ausführungen im Abschnitt 27 Nachtragsbericht), sodass die bisherige Mithaftung für die Inanspruchnahme aus den Schuldscheindarlehen damit insoweit entfällt, wie die BIOTRONIK SE & Co. KG selbst Kreditnehmerin wird. Bis dahin hat es keine Inanspruchnahme der BIOTRONIK SE & Co. KG aus der daraus bestehenden Mithaftung gegeben. In Höhe von Mio. EUR 20,0 haftet die BIOTRONIK SE & Co. KG weiterhin unter bestimmten Umständen als Garantiegeberin für die in Anspruch genommenen Darlehen. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Gesellschaft als Garantiegeber wird als gering eingestuft, da dies nur gegeben scheint, wenn die Unternehmensgruppe insgesamt mit außergewöhnlichen Problemen konfrontiert werden würde, wovon nicht ausgegangen wird.

Darüber hinaus sind je zwei Bankbürgschaften zugunsten der Vermieter der durch zwei Gruppengesellschaften gemieteten Büro und Geschäftsgebäude über insgesamt TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 385) herausgelegt worden. Außerdem wurden Vertragserfüllungs- und eine Bietungsgarantie (insgesamt TEUR 737; Vorjahr: TEUR 401) im Zusammenhang mit der Teilnahme einer Gesellschaft der BIOTRONIK-Gruppe an Bietungsverfahren gewährt. Sowohl die Bankbürgschaften als auch die gewährten Garantien werden auf die Avalkreditlinie der BIOTRONIK SE & Co. KG angerechnet. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Gesellschaft als Garantiegeberin wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der begünstigten BIOTRONIK-Unternehmen als gering eingestuft.

(16) Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen eine Absicherung gegen diese Risiken beabsichtigt ist, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Währungsbereich sind dies insbesondere Devisenterminkontrakte, Devisenswaps, Optionen oder kombinierte Instrumente und im Zinsbereich Cross Currency Swaps, Interest Rate Swaps sowie Caps und Floors. Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken genutzt.

Die aus den Grundgeschäften resultierenden Wechselkursrisiken sowie zur Absicherung abgeschlossenen Derivategeschäfte werden laufend überwacht. Hierzu werden anhand von Marktnotierungen die jeweils gültigen Marktwerte sowohl der Grundgeschäfte als auch der Derivategeschäfte ermittelt und einander gegenübergestellt. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB wurden entsprechend dem Wahlrecht nicht gebildet.

Devisentermingeschäfte (Devisenterminverkäufe, -käufe und Devisenswaps) bestehen zur Absicherung des Wechselkursrisikos bezüglich der gängigen Transaktionswährungen, im Wesentlichen für US-Dollar, japanische Yen, chinesische Yuan, australische Dollar, britische Pfund und polnische Zloty. Zur Absicherung des Währungsrisikos bezüglich des brasilianischen Real wurden sogenannte Zero-Cost Collars (Bandbreitenoptionen) abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Nominalwert der Devisentermingeschäfte TEUR 186.419 (Vorjahr: TEUR 85.830). Der beizulegende Zeitwert (Mark-to-Market) beträgt TEUR 4.426 (für Derivate mit positivem Wert; Vorjahr: TEUR 331) und TEUR -3.210 (für Derivate mit negativem Wert; Vorjahr: TEUR -628). Die negativen beizulegenden Zeitwerte aus Devisentermingeschäften sind als Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt.

Der Nominalwert offener Fremdwährungsoptionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.325 (Vorjahr: TEUR 10.493). Die beizulegenden Zeitwerte (Mark-to-Market) betragen TEUR 97 (für Optionen mit positivem Wert; Vorjahr: TEUR 0) und TEUR -22 (für Optionen mit negativem Wert; Vorjahr: TEUR -205). Sofern der Marktwert der gezahlten Optionsprämien im Einzelfall unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Zum Bilanzstichtag sind daraus Aufwertungen (aus Rücknahmen vergangener Abwertungen) in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: Abwertungen in Höhe von TEUR 146) entstanden. Für Optionsgeschäfte, aus denen die Gesellschaft Optionsprämien erhalten hat, wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 0 gebildet (Vorjahr: TEUR 59).

Im Vorjahr wurde zur Absicherung des Zinsrisikos in USD ein Zins-Cap mit einer Laufzeit bis 2025 abgeschlossen. Der Nominalwert beträgt TEUR 18.751 (Vorjahr: TEUR 17.658), der beizulegende Zeitwert (Mark-to-Market) hierfür TEUR 1.545 (Vorjahr: TEUR 330). Weitere Zinsvergünstigungsgeschäfte wurden im Berichtsjahr nicht abgeschlossen.

Der Nominalwert der Devisentermingeschäfte ist die unsaldierte Summe (Absolutwert der Nominale) der Kauf- und Verkaufsbeträge der jeweiligen abgesicherten Fremdwährungspositionen. Der Marktwert der Derivate entspricht der Differenz zwischen Einstands- und Rückkaufwert, der aus Marktnotierungen ermittelt wird. Gegenläufige Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften werden bei der Bewertung der Derivate nicht berücksichtigt. Der Nominalwert der offenen Optionsgeschäfte ergibt sich aus dem jeweils zum vereinbarten Wechselkurs (Strike) umgerechneten Gegenwert in Euro. Die Marktwerte (Mark-to-Market) für Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte werden mit Hilfe des Treasury Management Systems tm5 der Firma Coupa ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

Tätigkeitsbereiche	2022	2021
	TEUR	TEUR
Produktelerlöse	730.969	666.854
Dienstleistungen	16.026	17.929
Sonstige Erlöse	61.184	48.719
	808.179	733.502

Aufgliederung nach Regionen

	2022	2021
Land/Region	TEUR	TEUR
Deutschland	71.257	71.591
EMEA	348.620	321.967
America	199.025	182.015
Asia Pacific	189.277	157.929
	808.179	733.502

Die Region Asia Pacific umfasst die Länder in Asien und Australien.

(18) Sonstige betriebliche Erträge/ Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen der Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen in Höhe von TEUR 545 (Vorjahr: TEUR 706) enthalten.

Auf periodenfremde Erträge entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 3.658 (Vorjahr: TEUR 3.684). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung freigewordener Rückstellungen (TEUR 2.007), Bonus-Gutschriften für das Vorjahr (TEUR 656), Erträge aus Rückerstattungen von Beiträgen und Strom- bzw. Energiesteuer für Vorjahre (insgesamt TEUR 79), Ausbuchung Verbindlichkeiten (TEUR 496), nachträgliche Aktivierungen von Anlagevermögen (TEUR 279) und Kundenkontenbereinigungen (TEUR 66).

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen realisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 30.323 (Vorjahr: TEUR 13.298) sowie unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von TEUR 1.929 (Vorjahr: TEUR 8.719) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 12.033 aus der Bildung einer Rückstellung für die Freistellung einer europäischen Gruppengesellschaft von eventuellen Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Kosteneinsparungen im dortigen staatlichen Gesundheitssystem enthalten (außerordentlicher Aufwand).

Auf periodenfremde Aufwendungen entfallen TEUR 620 (Vorjahr: TEUR 505). Diese betreffen mit TEUR 377 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens, mit TEUR 114 Instandhaltungen und Wartungen sowie mit TEUR 39 übrige Aufwendungen (Dienstleistungen) für das Vorjahr.

Des Weiteren sind realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 26.699 (Vorjahr: TEUR 18.114) und unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von TEUR 11.812 (Vorjahr: TEUR 1.465) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(19) Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 180.787 (Vorjahr: TEUR 148.935). Davon wurden Kosten in Höhe von TEUR 42.345 (Vorjahr: TEUR 35.370) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Gemäß IDW RS HFA 7.38 besteht die allein auf die Verhältnisse von Kapitalgesellschaften zugeschnittene Anhangangabepflicht nach § 285 Nr. 28 HGB für Personenhandelsgesellschaften nicht.

(20) Personal

Durchschnittlicher Personalbestand	2022	2021
Angestellte	1.747	1.690
Gewerbliche Arbeitnehmer	623	682
	2.370	2.372

(21) Finanzergebnis

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.623	1.479



	2022	2021
	TEUR	TEUR
- davon Gesellschafter	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.792	-7.059
- davon Gesellschafter	(-1.783)	(-3.484)
	-6.169	-5.580

Im Geschäftsjahr 2022 sind Erträge aus Veränderungen (Erhöhungen) von Abzinsungen langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 37 angefallen.

Die Erhöhung der Zinsen und ähnlichen Erträge entfällt mit TEUR +207 auf die Abzinsung langfristiger Rückstellungen, mit TEUR +180 auf Zinserträge aus Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie TEUR +61 auf den Cashpool. Gegenläufig sind die Zinserträge aus sonstigen Dritten um TEUR -139 und die Zinserträge aus Gewerbesteuer um TEUR -165 gesunken.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 116) für Aufzinsungseffekte langfristiger Rückstellungen des Geschäftsjahres 2022 enthalten, die im Wesentlichen Rückstellungen für Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläen und andere personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für nachlaufende Kosten für verkaufte Implantate betreffen.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Ertragsteuern für das laufende Jahr	6	8
Ertragsteuern für Vorjahre	0	-2
Latente Steuern	-151	-587
	-145	-581

Sonstige Angaben

(23) Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben vielfältigen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, die zu 100 % in den Konzernabschluss der Gruppe einbezogen werden, betreffen weitere Beziehungen zu und Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen einige nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen sowie Mitglieder der Geschäftsführung der Komplementärin und ihres Verwaltungsrats.

Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Gesellschaften, von denen Vorleistungen bezogen werden oder die keine aktive Geschäftstätigkeit ausüben. Die Geschäftsbeziehungen beschränken sich somit auf normale Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in nicht wesentlichem Umfang.

Geschäftsvorfälle mit den Mitgliedern der Geschäftsführung der Komplementärin und des Verwaltungsrats beschränkten sich im Berichtsjahr auf die Zahlung von Entgelten für die Geschäftsführungstätigkeit über die Komplementärin BIOTRONIK MT SE bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in nicht wesentlichem Umfang.

(24) Organe

Persönlich haftende Gesellschafterin zum 31. Dezember 2022 ist die BIOTRONIK MT SE, Berlin, mit einem Stammkapital von TEUR 120.

Die BIOTRONIK MT SE, Berlin, wurde während des Geschäftsjahres 2022 und danach vertreten durch die geschäftsführenden Direktoren:

- Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel (bis 12.01.2022)
- Dr. Daniel Bühler (bis 31.05.2022)
- Dr. Thomas Kraft (bis 30.09.2022)
- Stephan Schulz-Gohritz



- Dr. Alexander Uhl (ab 01.07.2022)
- Dr. Andreas Hecker (ab 01.01.2023)

(25) Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder

Vorschüsse und Kredite an geschäftsführende Direktoren der BIOTRONIK MT SE wurden nicht gewährt, Haftungsverhältnisse zugunsten dieser wurden nicht eingegangen.

(26) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 82 und setzt sich wie folgt zusammen:

- für Abschlussprüfungsleistungen: TEUR 71
- für andere Bestätigungsleistungen: TEUR 11

(27) Nachtragsbericht

Am 11. Mai 2023 wurden zwischen mehreren Gruppengesellschaften und einem Bankenkreis neue Finanzierungsverträge über Mio. EUR 860 mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2026 bzw. 31.12.2026 abgeschlossen, die die bisherigen wesentlichen Finanzierungsverträge ersetzen. Auch im Rahmen der neu abgeschlossene Finanzierungsverträge trägt die BIOTRONIK SE & Co. KG eine potenziell gesamtschuldnerische Mithaftung für die Kreditanspruchnahme anderer beteiligter Unternehmen. Im Hinblick auf die geordneten wirtschaftlichen Verhältnisse der Unternehmensgruppe ist mit einer Inanspruchnahme der BIOTRONIK SE & Co. KG aus dieser Mithaftung nicht zu rechnen.

Die vorstehend genannten neuen Finanzierungsverträge sehen auch einen sogenannten „debt-push-down“ vor, bei dem die BIOTRONIK SE & Co. KG neue Darlehensnehmerin von ursprünglich an eine übergeordnete Gruppengesellschaft ausgereichten Krediten mit einem Volumen von Mio. EUR 202,5 wird. Der aus dieser Schuldübernahme bestehende Anspruch der BIOTRONIK SE & Co. KG gegenüber der bisherigen Kreditschuldnerin wird durch entsprechende Darlehensforderungen abgebildet, was für die BIOTRONIK SE & Co. KG eine Erhöhung der Darlehensforderungen gegen die übergeordnete Gesellschaft nach Verrechnung von bisher bestehenden Darlehensverbindlichkeiten dieser gegenüber in Höhe von Mio. EUR 62,6 um Mio. EUR 139,9 bedeutet. Durch die Schuldübernahme entfällt die bisherige Mithaftung als Garantiegeberin insoweit. Daneben nimmt die BIOTRONIK SE & Co. KG unter den neuen Finanzierungsverträgen neue Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus neu gewährten Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 81,6 auf.

Mit Wirkung zum 29. April 2023 (Nutzen-/Lastenübergang) hat die BIOTRONIK SE & Co. KG ein Erbbaurecht mit einer Mindestlaufzeit von 80 Jahren zum Zwecke der Standortsicherung erworben. Der zu entrichtende Kaufpreis ist in den Abnahmeverpflichtungen Investitionsvorhaben (Abschnitt 14 Sonstige finanzielle Verpflichtungen) enthalten.

Daneben sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Berlin, 22. Mai 2023

Die Geschäftsführung
Dr. Andreas Hecker
Stephan Schulz-Gohritz
Dr. Alexander Uhl

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022

Bruttobuchwerte				
Stand 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Bruttobuchwerte				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	279.053.589,56	42.345.372,17	0,00	776.606,69	320.622.355,04
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.378.528,20	245.904,40	0,00	1.575.244,47	13.049.188,13
3. Geleistete Anzahlungen	28.907,54	463,75	0,00	0,00	29.371,29
	293.461.025,30	42.591.740,32	0,00	2.351.851,16	333.700.914,46
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.621.820,88	593.294,17	395.852,84	22.704,92	49.588.262,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.475.483,22	2.504.918,32	2.869.211,23	4.997.381,95	116.852.230,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.159.964,26	3.111.142,31	356.340,69	4.426.371,51	100.201.075,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.705.263,43	7.480.356,30	-3.621.404,76	379.878,37	13.184.336,60
	275.962.531,79	13.689.711,10	0,00	9.826.336,75	279.825.906,14
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	20.400,00	0,00	0,00	0,00	20.400,00
	20.400,00	0,00	0,00	0,00	20.400,00
	569.443.957,09	56.281.451,42	0,00	12.178.187,91	613.547.220,60
Abschreibungen					
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.642.574,73	19.399.560,00	0,00	776.606,69	70.265.528,04
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li-	12.293.443,67	551.950,41	0,00	1.369.622,48	11.475.771,60



	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.700.789,00	20.622.931,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.184.336,60	9.705.263,43
	96.568.291,43	99.732.072,15
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	1,00	1,00
	348.527.907,25	329.257.080,05

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchst. a) HGB wurden im Anhang die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungorgans nicht angegeben. Zudem sind die Anhangangaben nach § 285 Nrn. 14 und 14a) HGB zu den Mutterunternehmen, die einen Konzernabschluss für den größten bzw. den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, in den die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, einbezogen ist, sowie zu dem Ort, wo diese Konzernabschlüsse erhältlich sind, unterblieben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die



gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung oder Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 24. Mai 2023

Deloitte GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerald Reiher, Wirtschaftsprüfer

Paul Wegener, Wirtschaftsprüfer

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06. November 2023 festgestellt.